



Frau  
Nancy Faeser  
Bundesministerin des Innern  
und für Heimat  
Alt-Moabit 101 D  
10559 Berlin

**per E-Mail: [poststelle@bmi.bund.de](mailto:poststelle@bmi.bund.de)**

Berlin, 13. September 2022

## **Politik muss bei der Wochenarbeitszeit der Bundesbeamten endlich Wort halten, um glaubwürdig zu bleiben**

Sehr geehrte Frau Bundesministerin,

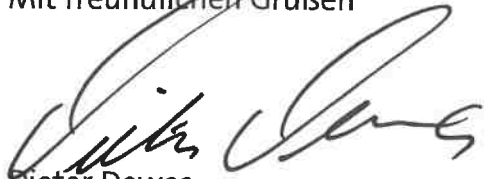
die Arbeitszeit für Beamtinnen und Beamte des Bundes (Besonderheiten in den privatisierten Bereichen und der Bahn) wurde vor mehr als einem Jahrzehnt einseitig zu Sparzwecken erhöht. Alle Bundesbeamtinnen und -beamten tragen durch diese Sonderbelastungen bis heute zur Haushaltskonsolidierung bei. Die ursprüngliche Begründung für die Erhöhung der Wochenarbeitszeit ist aber längst entfallen. Die 41-Stunden-Woche ist damit nicht mehr zu rechtfertigen, belastet die Kolleginnen und Kollegen täglich im Dienst - und wird als große Ungerechtigkeit empfunden.

Unabhängig davon, ob in Regierungsverantwortung oder Oppositionsfunktion, wurde den Beamtinnen und Beamten immer wieder zugesichert, dass es sich um eine temporäre Maßnahme handelt.

Sehr geehrte Frau Bundesministerin, die Glaubwürdigkeit der Politik steht auf dem Spiel. Immer wieder werden die Bundesbeamtinnen und -beamten bei der Wochenarbeitszeit auf Später vertröstet. Neben dem Aspekt der politischen Glaubwürdigkeit, ist ein sofortiger Einstieg in die Rückführung der wöchentlichen Arbeitszeit auch zentral für die Attraktivität des öffentlichen Dienstes beim Bund und für die Gewinnung von qualifizierten und leistungsorientierten Nachwuchskräften. Gerade der Dienstherr Bund mit seiner Finanzausstattung darf bei diesen zentralen Arbeitsbedingungen nicht so unattraktiv aufgestellt sein. Dies widerspricht allen Bekundungen zur Bedeutung von Work-Life-Balance und der Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf.

Auf die jahrelangen Bekundungen müssen jetzt endlich Taten folgen. Der dbb beamtenbund und tarifunion mit seinen Bundesbeamtengewerkschaften erwarten, dass die Sonderbelastungen bei der regelmäßigen Arbeitszeit für die Beamtinnen und Beamten des Bundes sofort strukturiert zurückgeführt werden.

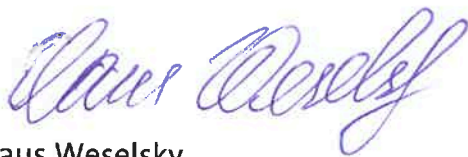
Mit freundlichen Grüßen



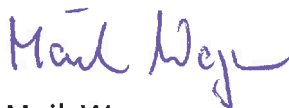
Dieter Dewes  
Bundesvorsitzender  
BDZ Deutsche Zoll- und Finanzgewerkschaft



Christina Dahlhaus  
Bundesvorsitzende  
Kommunikationsgewerkschaft DPV (DPVKOM)



Claus Weselsky  
Bundesvorsitzender  
Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer (GDL)



Maik Wagner  
Bundesvorsitzender  
Gewerkschaft der Sozialversicherung (GdS)



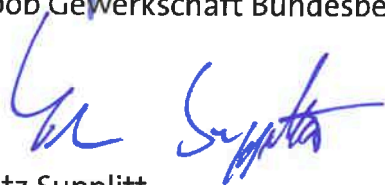
Imke von Bornstaedt-Küpper  
Bundesvorsitzende  
Verband der Beamten und Beschäftigten der Bundeswehr e. V. (VBB)



Waldemar Dombrowski  
Bundesvorsitzender  
vbba – Gewerkschaft Arbeit und Soziales



Frank Gehlen  
Bundesvorsitzender  
vbob Gewerkschaft Bundesbeschäftigte



Lutz Supplitt  
Bundesvorsitzender  
VdB Bundesbankgewerkschaft



Egon Höfling  
Bundesvorsitzender  
Fachverband Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung e. V. (FWSV)

